

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [13. 6. 1897]

Sonntag

lieber Arthur!

ich fahre wegen vielerlei Gründen (hauptsächlich Ruhe zum Arbeiten) schon heute wieder in die Brühl. Adresse Gießhüblerstraße 2, Hinterbrühl. Bitte machen Sie mir die Freude und kommen morgen oder Dienstag oder Donnerstag (nur nicht Mittwoch) gegen Abend hinaus. Sie müssen mir nur den Zug schreiben, ich hab ja nichts zu thun (von 4 Uhr an) und komme dann auf die Bahn Sie abholen oder wenn Sie mit dem Rad hinausfahren schreiben Sie mir genau, wann ich bei der Schönberger auf Sie warten, oder telegraphieren Sie mir.

Ich rechne ganz bestimmt darauf. Herzlich Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt (gedrucktes Wappen in blauer Farbe), 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »13/6 97«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »91«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 87.

5 *Donnerstag*] Zum Treffen kam es am Donnerstag, dem 17. 6. 1897.

Erwähnte Entitäten

Personen: Christine Schönberger

Orte: Brühl, Gießhüblerstraße, Hinterbrühl, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [13. 6. 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00687.html> (Stand 11. Mai 2023)